



Die Arbeit zu geschlechtsspezifischem Gewaltschutz und Prävention stärken! – Wissen über Antifeminismus –

Fachtagung Betrifft: Häusliche Gewalt am 24. September 2025 in Hannover

Ans Hartmann
Meldestelle Antifeminismus – Lola für Demokratie e.V.

ZAFFA: Zentrale Anlaufstelle und Fachberatung bei organisierter Frauenfeindlichkeit und Antifeminismus

1. Warum auf Antifeminismus schauen?
2. Schlaglicht auf aktuelle Zahlen aus der Meldestellen-Arbeit.
3. Thesen, Debatten, Beispiele – zu den Zusammenhängen zwischen Antifeminismus und geschlechtsspezifischer Gewalt





Wie arbeitet die Meldestelle Antifeminismus?

- Betroffenen-zentrierte Dokumentation antifeministischer Vorfälle
- Unterstützung nach antifeministischen Angriffen und/oder Verweisberatung an lokale Anlauf-/Beratungsstellen nach Meldung
- Auswertung, Analyse (anonymisiert), Sensibilisierung
 - wo/wie äußert sich Antifeminismus? welche Erfahrungen machen Betroffene, welche Auswirkungen spüren sie und die Zivilgesellschaft?
 - Ergänzend: Fachberatung, Praxisforschung, Monitoring





Praxiswissen zum Umgang mit antifeministischen Angriffen

bei LOLA für Demokratie e.V. und dem Projekt:

ZAFFA: Zentrale Anlaufstelle und Fachberatung
bei organisierter Frauenfeindlichkeit und
Antifeminismus (ZAFFA)

- Informations- und Qualifizierungsangebote
- Fachberatung, kollegialer Austausch,
Prävention und Schutzkonzepte

info@lola-fuer-demokratie.de
team@antifeminismus-melden.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Warum der Blickwinkel „Antifeminismus“?

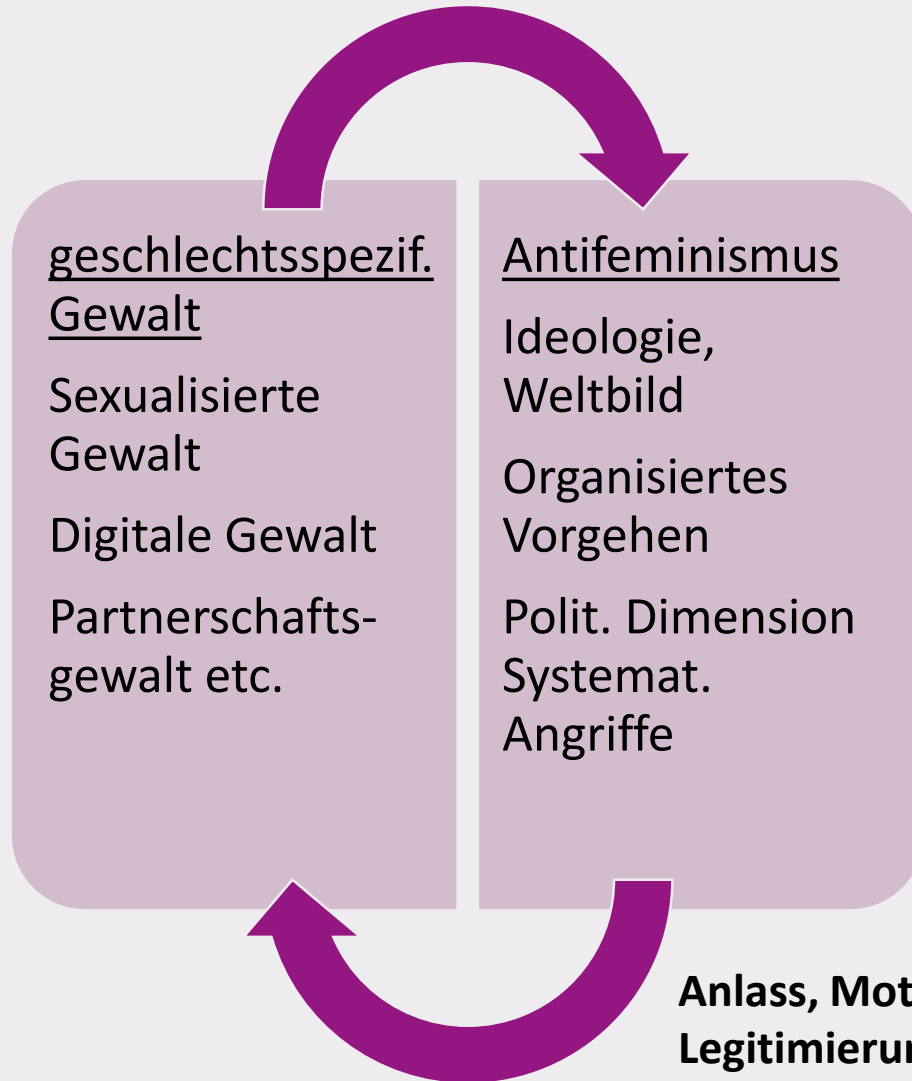
Antifeminismus als: Weltbild, Ideologie, politische Strategie

- Organisierte Bewegung gegen Gleichstellung, emanzipatorische Ansätze, Geschlechtergerechtigkeit (s. Lang + Peters 2018)
- Zusammenhang/Verschränkung mit Ungleichheitsideologien, wie Rassismen, Antisemitismus, Ableismus
- Relevanz für autoritäre, anti-demokratische Akteur*innen (Anschlussfähigkeit, Mobilisierung)

Geschlechtsspezifische Gewalt/ Gewaltschutz im Verhältnis zu Antifeminismus

- Antifeminismus nutzt Gewaltformen als Instrument
- Strategische/diskursive Bedeutung: gesellschaftlicher Debatten über Gewalt(verhältnisse), zum Umgang mit Betroffenen, „Gender-Ideologie“
- Antifeminismus richtet sich auch gegen: Unterstützungsstrukturen, Tätigkeitsfelder und strukturelle Grundlagen von Gewaltschutz und betroffenen-zentrierter feministischer Unterstützungsarbeit

Misogynie, Sexismus, strukturelle Fortschreibung von Ungleichheit etc.



Formen und Dynamiken geschlechtsspezifischer Gewalt sind

- Instrument antifeministischer Angriffe
- und Bestandteil antifeministischer Strategien und Deutungsangebote
- *Antifeminismus hat die Funktion: Gewalt gegen Frauen und Hasskriminalität zu legitimieren und als Handlungsoption für den Einzelnen bzw. für politische Bewegungen zu rechtfertigen/einzufordern*
- Diffamierung, Umdeutung, Desinformation über Gewalt, Fachverbände, Betroffene etc. als Diskursstrategie



Antifeminismus hat die Funktion Gewalt gegen Frauen zu propagieren, zu ermöglichen und zu legitimieren

- Meldestelle Antifeminismus: fast 30% der 2024 gemeldeten Vorfälle entfielen auf den digitalen Raum.
 - Zahlreiche Meldungen zu: Online-Beiträgen, ganzen Webseiten und Gruppen, die organisiert zu Gewalt gegen Frauen aufrufen und systematisch Bildmaterial von sexualisierter Gewalt, Vergewaltigungen, Femiziden verbreiten.

Antifeminismus gefährdet einen Großteil der Bevölkerung und ist ein massives Problem für die Innere Sicherheit

- Zusammenhang mit Hasskriminalität, geschlechtsspezifischer Gewalt und (online) Radikalisierung hin zu gewaltvoller Männlichkeit, Rechtsextremismus bis hin zu terrorist. Anschlägen etc.



3 Bereiche (unter vielen) in denen „Antifeminismus“ als Kontextualisierung relevant ist

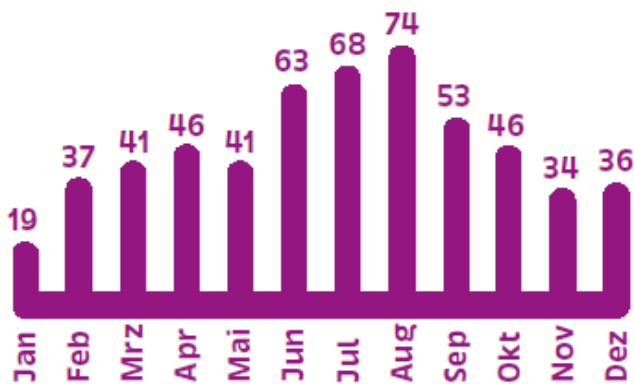
- **Feindbild Gewaltschutz, Gleichstellung, Selbstbestimmung**
 - **Angriffe auf gesellschaftliche Grundlagen und auf das Unterstützungssystem selbst**
 - **politische Instrumentalisierung und Umdeutung von Anliegen wie Schutz von Frauen vor Gewalt – Markierung als „Kulturkampf“**
- **Politische Einordnung: Gewalt gegen Frauen und antifeministische Radikalisierung als Problem für die innere Sicherheit anerkennen und behandeln**
- **Ausgangslage für Prävention und Bildungsansätze**

Antifeministische Vorfälle in Deutschland 2024

Kurzbericht zu Zahlen und Analysen der Meldestelle Antifeminismus

558

2024 registrierte die Meldestelle Antifeminismus bundesweit 558 antifeministische Vorfälle.



+50%

Steigerung der erfassten antifeministischen Vorfälle um 50 % (knapp 200 Fälle) – gegenüber 2023



<https://antifeminismus-melden.de>

Analyse-Ebenen:

- **Angriffsziel** (wer ist betroffen bzw. wird als Feindbild markiert)
- **Angriffsformen** – und ihr Kontext
- **Angriffsmotive** bzw. verhandelte/übermittelte Themen und Botschaften (in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit)



Antifeministische Vorfälle 2024

- Angriffsziele u.a.: Einzelpersonen und Politiker*innen (fast immer sind Frauen und TIN Personen)
- gleichstellungs-und frauenpolitische Zivilgesellschaft ebenfalls massiv im Fokus von Angriffen und Feindbildmarkierungen

→ 59 Angriffe auf zivilgesellschaftliche Organisationen

(u.a. Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser, Sportvereine, Kinder- und Jugendprojekte, Gewaltschutzverbände, Bildungsarbeit)

Angriffsformen 2024

Reichen von Beleidigungen, systemat. Bedrohungen und organisierten Hasskampagnen über Körperverletzung und Brandstiftung bis hin zu systematischer digitaler sexualisierter Gewalt

- **52 antifeministische Demonstrationen**, die sich gegen sexuelle, geschlechtliche und/oder körperliche Selbstbestimmung richteten und in fast allen Fällen von extrem rechten und/oder religiös-fundamentalistischen Akteur*innen angemeldet wurden
- Kontext Politik: Angriffe auf Gleichstellungsstellen und Instrumente zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit durch verwaltungsrechtliche Maßnahmen, Mobilisierung in politischen Gremien und im politischen Diskurs (70 Fälle)



Antifeminismus äußert sich zunehmend aggressiver.

- **77 Fälle von antifeministisch motivierter Sachbeschädigung** (Zerstörung von „Roten Bänken“, in Bezug auf 08. März oder 25.11.)
- **72 Fälle antifeministisch motivierter physischer Gewalt und Übergriffe**

Zuspitzung an Gewaltpotential/-qualität von Antifeminismus in 2024 wird u.a. auch deutlich an neuer Kategorie:

- **10 (Geplante/umgesetzte) antifeministisch motivierte Anschläge** (u.a. Brandstiftung, Buttersäure-Anschläge, Angriffe mit Waffen)



Antifeminismus hat die Funktion Gewalt gegen Frauen und Hasskriminalität zu propagieren, zu ermöglichen und zu legitimieren

- Fast 30% der 2024 gemeldeten Vorfälle entfielen auf den digitalen Raum.
 - Zahlreiche Meldungen zu: Online-Beiträgen, ganzen Webseiten und Gruppen, die organisiert zu Gewalt gegen Frauen aufrufen und systematisch Bildmaterial von sexualisierter Gewalt, Vergewaltigungen, Femiziden verbreiten.

Themen/Strategien und Ereignisse 2024 in den Daten:

- Rassistische Instrumentalisierung/Mobilisierung (Bsp. Sonderauswertung PKS)
- In mehr als jedem 10. Fall werden **Kinderschutzthemen** instrumentalisiert („Frühsexualisierung“)
- **Mediale Feindbildmarkierungen von Zivilgesellschaft und Einzelpersonen*** geschehen systematisch(er), lösen Angriffswellen und Diffamierungskampagnen aus (gezählt N = 1)

Prinzipiell sind Quantität/Qualität der Angriffe und Bedrohungslage besonders hoch wenn BIPOC, migrantische Frauen und Projekte als Feindbild markiert werden.



Leerstellen in den Daten z.B.

- Relevanz des Themas **organisierte Väterrechtler/Auswirkungen von Antifeminismus bei Sorge- und Umgangsrechtsverfahren**
 - in Meldungen untererfasst, aber in Anfragen (Fachberatung, Verweisung, Qualifizierung, kollegialem Austausch) in großem Umfang an uns herangetragen



Antifeministische Angriffe im Kontext Gewaltschutz wirken auf allen Ebenen

- Betrifft potentiell alle relevanten Akteur*innen und Strukturen in der Prävention und Unterstützung nach Gewalt
- Legislative, Exekutive: Antifeminismus greift in parlamentarische Prozesse ein (aktuelles Beispiel: verhinderte Richterinnenwahl von Frauke Brosius-Gersdorf)
- Zielt auf Gesetzliche Grundlagen, Rechtsprechung, internationale Konventionen etc.
- Verbreitung antifeministischer Inhalte und Narrative (wirkt auf politische Sphäre/Diskurs, Einstellung Bevölkerung)
- Digitale Räume: direkter Zugang und Adressierung von Kindern und Jugendlichen
- Betroffene, gesellschaftliche Verhältnisse, sozialer Nahraum in denen Gewalt ausgeübt, begünstigt und (nicht) sanktioniert wird



Zunahme von Antifeminismus und damit verbundene Angriffe auf die (feministische) Zivilgesellschaft – wie Beratungsstellen, Frauenhäuser, Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen - hat intendierte Effekte:

- verbunden mit Einschüchterung, teilw. konkreten Bedrohungslagen, Auswirkungen auf Ressourcen, „Shrinking Spaces“, „Schere im Kopf“
- Thema Sicherheit/Schutz vor Angriffen für die Mitarbeitenden, Einrichtungen und Strukturen selbst
- Juristische, verwaltungsrechtliche etc. Angriffe auf Gemeinnützigkeit, Finanzierung/staatliche Verankerung von Gleichstellungs-/Gewaltschutzarbeit, Frauenorganisationen sind Teil der Strategie
- Systematische Angriffe auf unsere Arbeitsbereiche müssen als maßgeblicher Teil anti-demokratischer Strategien verstanden werden

Juristische Einschüchterung, „Litigation PR“, Victim-Blaming als antifeministische Strategie

- Bei Berichterstattung zu mutmaßlichen Fällen sexualisierter Gewalt oder bspw. über Akteur*innen wie fundamental-christliche Abtreibungsgegner*innen (vgl. Hoffmann 2020) oder organisierte Väterrechtlicher (vgl. Meisner 2024)
- Aufladung und Strahlkraft gesellschaftlicher/medialer Debatten über Gerichtsprozesse
- Beratungsstellen, feministische Anwält*innen als „Opfer-Industrie“, „MeToo-Industrie“

Grundregel: wenn man öffentlich falsch beschuldigt wird, haut man drauf und zwar ohne Rücksicht auf Verluste. In einer solchen Situation darf man keine Angst haben und vor allem keine Angst zeigen. Auch nicht vor [#MeToo](#) 🧑🏻 -Aktivistinnen.

... · 01. Juni. 22

Im Fall einer #Falschbeschuldigung ist sofort eine einstweilige Verfügung zu holen. Dazu Klage auf #Geldentschädigung. Die Lawine muss frühzeitig gestoppt werden. #Presserecht | cc @berlinreportage

Antifeministisches „Erfolgsmodell“ politische Instrumentalisierung des Themas Schutz von Frauen vor Gewalt

- Rassistisch
- Transfeindlich
- Für Kinderschutz
- **spitzt Gewaltverhältnisse zu, markiert es als vermeintlichen „Kulturkampf“, zielt auf Zunahme von Gewalt und Abbau von (Grund)Rechten marginalisierter Gruppen**
- Bindet Ressourcen (in der gesellschaftlichen und politischen Debatte, bei denjenigen, die einordnen und reagieren müssen)

[erkennen und widerlegen](#)[Start](#)[Übersicht](#)[Üb](#)



»Gewalttätig gegen Frauen sind nur ,die Anderen«

»Gewalttätig gegen Frauen sind nur ,die Anderen«

Gewalt gegen Frauen nur dann skandalisieren, wenn man damit rassistische Hetze verbreiten kann? Nicht mit uns!

[weiterlesen →](#)



»Feminismus schafft die Familie ab«

»Feminismus schafft die Familie ab«

Familie ist, wer sich als Familie versteht. Für Selbstbestimmung und eine feministische Familienpolitik!

[weiterlesen →](#)



»Gewaltschutz als ,Gender-Ideologie' durch die Hintertür«

»Gewaltschutz als ,Gender-Ideologie' durch die Hintertür«

„Gender-Ideologie“ ist ein reiner Kampfbegriff, um politische Forderungen gegen geschlechtsspezifische Gewalt abzubauen. Nicht mit uns!

[weiterlesen →](#)

Frage von Meinungsfreiheit?

Diskursverschiebung und sprachliche Umdeutung

Die Trump-Regierung hat Großbritannien gewarnt, dass „Pufferzonen“, die Proteste außerhalb von Abtreibungskliniken kriminalisieren, eine „ungeheuerliche Verletzung“ der freien Meinungsäußerung darstellen und die „gemeinsamen Werte bedrohen, die die Beziehungen zwischen den USA und Großbritannien untermauern“.

Die Eskalation der USA bei der Intervention in die Verfolgung britischer Anti-Abtreibungs-Demonstranten kommt, nachdem das Weiße Haus den höchst ungewöhnlichen Schritt unternommen hat, Großbritannien für eine „verewogene“ Menschenrechtssituation zu kritisieren, und nannte „sichere Zugangszonen“ rund um Kliniken als ein Problem.

“President Trump is committed to protecting the lives of unborn children all around the world,” the statement said. “The administration will no longer supply abortifacient birth control under the guise of foreign aid.”



<https://www.nytimes.com/2025/09/11/health/usaids-contraceptives-destroyed-trump.html>

<https://observer.co.uk/news/international/article/us-christian-conservative-groups-escalate-support-for-uk-anti-abortion-protesters>



(empirische) Perspektiven auf Zusammenhänge – Faktoren für Gefährdungseinschätzung und Prävention?

- Zusammenhang: Hasskriminalität, geschlechtsspezifischer Gewalt und (online) Radikalisierung hin zu gewaltvoller Männlichkeit, Rechtsextremismus bis hin zu Femiziden, Attentaten und terrorist. Anschlägen
- Antifeministische Ideologie in Verbindung mit Rassismus und Antisemitismus war in den letzten Jahren ein zentrales Motiv für rechtsextreme, rechtsterroristische Gewalttaten und Attentate
- Analyse zu „mass shootings“ in den USA und vorangegangener Partnerschaftsgewalt (Großteil der Verantwortlichen von „mass shootings“ in den USA weist Vorfälle oder rechtskräftige Verurteilung wegen häuslicher Gewalt/Gewalt gegen Frauen auf (Geller/Booty/Crifasi 2021).



(empirische) Perspektiven auf Zusammenhänge – Faktoren für Gefährdungseinschätzung und Prävention?

- Männlichkeitscoaches, Pick Up Artists, Incels– Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche (und deren Verständnis von Männlichkeit, Rollen, Beziehungen etc.)
- Analyse aus Australien: „resurgent male supremacy“: Zunahme von Sexismus und sexualisierter Gewalt gegen Lehrerinnen und Schüler*innen

Andrew Tate's ideology driving sexual harassment, sexism and misogyny in Australian classrooms



By Norman Hermant

By Ahmed Yussuf

7.30

Education

Tue 2 Apr 2024



(empirische) Perspektiven auf Zusammenhänge – Faktoren für Gefährdungseinschätzung und Prävention?

- Forschung zu manosphere/Incels: Übergang in offline Übergriffe, Ausagieren von Belästigungs- und Stalking-Taktiken
- sexistische/antifeministische Einstellung stehen im Zusammenhang mit selbstberichteter oder beobachteter Gewalt gegen Frauen (Meta-Analyse Bratton et al. 2021*).
- Jugend und Dating-Gewalt: frühe antifeministische Einstellungen können Prädiktor für späteres Dating-Gewaltverhalten sein

*Bratton, B., et al. (2021). Sexism and Intimate Partner Violence: A Meta-Analysis. *Aggression and Violent Behavior*, 60, 101500. DOI: 10.1016/j.avb.2021.101500

Bedarfsanalyse zur Prävention geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt.
Kavemann et.al. 2025. Unter:

https://www.frauenhauskoordinierung.de/fileadmin/redakteure/images/Aktuelles/BMBFSFJ_Kurzfassung_Bedarfsanalyse_PraevGHG.pdf

Ergebnisse: Systematische schulische Präventionsstrategien im Sinne der Istanbul-Konvention zeigen sich kaum: Im Vordergrund stehen eher Ansätze allgemeiner Gewaltprävention im Sinne der Sozialkompetenzförderung. Langsam schreiten auch Kinderschutzmaßnahmen im Kontext sexueller Gewalt voran, während häusliche Gewalt zwischen den Eltern nur selten mitgedacht wird. Die Prävention von Gewalt in (Teenager-)Paarbeziehungen und von anderen Gewaltformen wie Zwangsverheiratung oder weibliche Genitalverstümmelung (FGM) wird – wenn überhaupt – randständig behandelt. Vor allem fällt auf: Gewalt gegen Mädchen und Frauen wird bisher im schulischen Kontext kaum als geschlechtsbezogene Gewalt begriffen, nicht systematisch mit Blick auf das Geschlechterverhältnis, Geschlechterkonstruktionen und damit einhergehende strukturelle Machtverhältnisse thematisiert und die Vorstellungen von Geschlecht scheinen häufig veraltet.

Politische Einordnung der Dimension und Gefährdungslage für einen Großteil der Bevölkerung:

Gewalt gegen Frauen, Hasskriminalität und Antifeminismus als Problem für die innere Sicherheit anerkennen und behandeln

ARCHIV

Medienbericht

Britische Regierung erwägt extreme Frauenfeindlichkeit als Terrorismus einzustufen

Die britische Regierung prüft, ob extreme Gewalt gegen junge Mädchen und Frauen als Terrorismus eingestuft werden soll. Wie die Zeitung „Sunday Telegraph“ berichtet, könnte extreme Frauenfeindlichkeit dann genauso behandelt werden wie islamistischer und rechtsextremer Extremismus.

18.08.2024



faz 5 Wo.
Der Begriff „Fe
derzeit weder
Straftatbestan
definierter Rec
für seine Ausw
Landeskrimina
Europarats, de
der Vereinten

Mehr zur S
linkin.bio/faz

#femizide #kriminalität #studie

Bundeskriminalpolizei warnt vor gewalttätigem Extremismus

Im Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus (2023–2027) ⁷

«wurden die Themen Männlichkeit und Radikalisierung explizit zum Gegenstand von Wirkungsfeldern gemacht», wie der Bundesrat betont,

In der Schweiz beobachtet das Fedpol die Entwicklung dieser Netzwerke sehr genau. «Es handelt sich um eine Form des gewalttätigen Extremismus, den wir seit Jahren überwachen. Das gibt Anlass zur Sorge», bestätigt Yanis Callandret, Chef Direktionsbereich der Bundeskriminalpolizei (BKP). Seiner Einschätzung nach, die durch mehrere einschlägige Studien gestützt wird, «kommt es immer häufiger und leichter zu Gewaltakten».



Quellennachweis

- <https://www.deutschlandfunk.de/britische-regierung-erwaegt-extreme-frauenfeindlichkeit-als-terrorismus-einzustufen-100.html>
- <https://www.tagesanzeiger.ch/toxische-maennlichkeit-nationalrat-lanciert-motion-gegen-maskulismus-867716081656>
- <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/femizide-in-nrw-sonderauswertung-der-kriminalstatistik-vorgelegt-110639820.html>
- <https://www.facebook.com/faz/posts/jede-dieser-taten-sei-eine-trag%C3%B6die-sagte-der-nordrhein-westf%C3%A4lische-innenminist/1183305777165006/>

++NEU++ Handreichung →

- **Information, Unterstützung und Fachberatung zu Umgangsstrategien, Sicherheitskonzepten durch fachspezifische Projekte**
- **Expert*innen aus Wissenschaft, politischer Bildungsarbeit**

Wer kann sich an ZAFFA und die Meldestelle wenden?

- zivilgesellschaftliche Akteur*innen und Unterstützungsstrukturen
- Betroffene von antifeministischen Angriffen und Bedrohungen
- Organisationen, staatliche Institutionen

Fachberatung und Qualifizierungsangebote richten sich vor allem an:

- Zivilgesellschaft und Regelstrukturen, z.B. Frauenberatungsstellen, gleichstellungspolitische Strukturen und Engagierte, Gewaltschutzeinrichtungen, Multiplikator*innen z.B. aus dem Bereich Bildung, LGBTIQ+ Selbstvertretung u.v.m.

Vorbereitet auf antifeministische Angriffe: Empfehlungen für Veranstaltungen

Mit Hinweisen, Empfehlungen und Dank an die feministische Zivilgesellschaft und alle, die Veranstaltungen zu Gleichstellung, queerer Selbstbestimmung, Frauenrechten, Gender Studies, Gewaltschutz, Bildungsarbeit o. Ä. organisieren.

Redaktion

Fachstelle gegen Antifeminismus und Queerfeindlichkeit Baden-Württemberg

Gunda-Werner-Institut der Heinrich-Böll-Stiftung

Lola für Demokratie e.V.

Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen, ein Projekt der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.



FAQ*



ein Projekt der



Wuppertaler Initiative
für Demokratie und Toleranz e.V.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
GUNDA WERNER INSTITUT
Feminismus und Geschlechterdemokratie

Checkliste

1. Veranstaltungen sicher planen – Antifeministische Störungen erkennen und ihnen begegnen	
Wo stehe ich? Grundlegende Gedanken	
Finanzielle Mittel prüfen	
Vernetzung als Unterstützung nutzen	
Notfallplan und Sicherheitsteam erarbeiten	
Leitbild und/oder Argumentationssammlung erstellen	
2. Entschlossen kommunizieren und auftreten – Umgang mit Öffentlichkeits- und Presse	
Einlassvorbehalt und Ausschlussklausel	
Aufnahmeverbot	
Exkurs: Umgang mit extrem rechten und/oder antifeministischen Streamer*innen	
Teilnehmenden-Management – Anmeldung und Listen	
Sicherheitsbriefing und interne Vorbereitung	
3. Effektiv planen: Veranstaltungsorte strategisch wählen	
Umgebung des Veranstaltungsorts im Blick haben	
Zugangswege und Anreise sicher gestalten	
Präventive Maßnahmen erarbeiten	
Erhöhten Sicherheitsbedarf erkennen	
Hausrecht klären	
Kennzeichnung Teilnehmende?	
Fluchtwege und Brandschutz kennen	

5. Durchführung, Moderation und Strategie: Sicher durch die Veranstaltung

Begrüßung: klare Haltung zeigen

Saalassistent: Beteiligung ermöglichen – Missbrauch verhindern

Unterstützung durch weitere Anwesende einplanen

Diskriminierung und antifeministischer Gegenrede gedanklich vorgreifen

6. Nachbereitung und Dokumentation

Dokumentation und Meldung von Störungen

Veröffentlichung im Nachgang der Veranstaltung

Beratung nutzen

7. Gemeinsam vorbereiten: Zusammenarbeit mit Referierenden

Bewerbung der Veranstaltung

Vorstellung des Sicherheitskonzepts

Transparenz über Anmeldungen

Nachbesprechung der Veranstaltung einplanen

Was ist besonders relevant? Was fehlt?

Kontakt

Meldestelle Antifeminismus

Lola für Demokratie e.V.

team@antifeminismus-melden.de

<https://antifeminismus-melden.de/>





Strategie und Dynamik antifeministischer Mobilisierung

Diskurs

- Stimmungsmache, Mobilisierung, Emotionalisierung, Feindbilder, Auspielen gesellschaftlicher Gruppen/Interessen, „Täter-Opfer-Umkehr“, Desinformationen etc.
- Diskurs- und Medienmechanismen, Angebote zur Radikalisierung gewaltvoller Männlichkeit usw.

Angriff
e

- Auf Einzelpersonen, Institutionen, feministische Zivilgesellschaft, Demokratietarbeit
- Diskriminierungsschutz, reproduktive, körperliche Selbstbestimmung, Gleichst.grundsätze

Effekt

- Einschränkung von Handlungsspielräumen (Shrinking Spaces) und Ressourcen
- „Schere im Kopf“ in der eigenen Arbeit
- feministische Praxis/Unterstützung Betroffener, Solidarität verunmöglichen

Effekt

- Rückzug, Einschränkung gesellschaftlicher Teilhabe, mentale, körperlicher Sicherheit
- Legitimierung geschlechtsspezifischer Gewalt und Hasskriminalität (online) Radikalisierung hin zu Misogynie, rechtsextremen, religiös-fundamentalistischen Weltbildern → Gefahr für Viele + Innere Sicherheit



Was hilft? Was gibt es für Ressourcen?

- Vernetzung/Fachberatung/Fortbildung/Qualifizierung:
 - **Präventions-/Sicherheits- und Schutzkonzepten** (z.B. für Öffentlichkeitsarbeit, für Veranstaltungen, für Räumlichkeiten und Mitarbeitende)
 - Wissen über antifeministische Strategien und Akteur*innen in eigene Kommunikationsstrategien einbeziehen, „Shitstorm-Prävention“
- **Kollegiale Beratung**/Austausch zum Umgang mit antifeministischen Angriffe
- Netzwerke stärken, breite Bündnisse



Was hilft? Was gibt es für Ressourcen?

- *Antifeministische Angriffe bei der Meldestelle dokumentieren und sichtbar machen:*
<https://antifeminismus-melden.de/vorfall-melden/>
- Bewusste Verständigung über die eigenen (feministische) Anliegen und Werte, sowie dazu, wie sie sichtbar bleiben und verteidigt werden können
- Weitere Anlaufstellen für Unterstützung, Vernetzung, Handlungswissen finden sich gesammelt unter diesem Artikel:
<https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/infopool-rechtsextremismus/560470/antifeminismus-sichtbar-machen-betroffene-nicht-allein-lassen/>



Was hilft? Was gibt es für Ressourcen?

- Beratung zu rechtsextremen Akteur*innen/Angriffen vor Ort:
- Mobile Beratung
- Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt
- Bundesweit u.a.:
- Fachstelle Gender, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in der Amadeu Antonio Stiftung
- HateAid, Unterstützung und Beratung bei digitaler Gewalt



Was hilft? Was gibt es für Ressourcen?

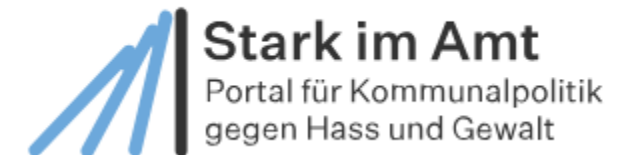
- Juristische Unterstützung
- Gegenrechtsschutz
- NO SLAPP Anlaufstelle



Kommunalpolitik - Kontaktstelle Frauen.Vielfalt.Politik

<https://frauen-vielfalt-politik.de/>

Frauen.Vielfalt.Politik ist die bundesweite und parteiübergreifende Kontaktstelle für alle, die in der Kommunalpolitik etwas verändern wollen. Information, Beratung, Best Practices und Vernetzung – wir bieten Lösungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kommunalpolitik. <https://frauen-vielfalt-politik.de/>



14. August 2025 · Von Ann-Kathrin Seidel

Was darf mein Verein?

Eine Demo gegen die AfD, ein offener Brief für mehr Demokratieförderung, ein Post gegen Fake-News auf Nius – viele Vereine fragen sich zur Zeit: Dürfen wir das? Und wer hilft uns, wenn wir für unser Engagement angegriffen werden? Hier findet Du die Antworten.

CAMPACT BLOG

gegen-antifeminismus.de

Antifeministische Narrative im Kontext
Gewaltschutz:

Mediathek mit zahlreichen Ressourcen zum Thema
Antifeminismus: <https://antifeminismus-begegnen-mediathek.de/de>

Newsletter und Netzwerkverteiler Verbundprojekt
Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken:
<https://antifeminismus-begegnen.de/de/anmeldung-zum-newsletter>



Mediathek
Antifeminismus begegnen

erkennen und widerlegen

Start Übersicht Über das Projekt

»Gewalttätig gegen Frauen sind nur ,die Anderen«

Gewalt gegen Frauen nur dann skandalisieren, wenn man damit rassistische Hetze verbreiten kann? Nicht mit uns!

weiterlesen →

»Feminismus schafft die Familie ab«

Familie ist, wer sich als Familie versteht. Für Selbstbestimmung und eine feministische Familienpolitik!

weiterlesen →

»Gewaltschutz durch die Hintertür«

„Gender-Ideologie“ Kampfkonzept, um gegen geschlechtliche Vielfalt abzubauen. Nicht weiterlesen →

AUSWIRKUNGEN VON ANTI-FEMINISMUS AUF FRAUENVERBÄNDE
DEMOKRATIE-EMPOWERMENT ALS GEGENSTRATEGIE

ANTIFEMINISMUS ALS DEMOKRATIEGEFÄHRDUNG?!
GLEICHSTELLUNG IN ZEITEN VON RECHTSPOPULISMUS

DEUTSCHER FRAUENRAT

Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen und Gleichstellungsbüros